Der Kommunal-O-Mat des Gymnasiums Voerde

Antwortbogen für die Parteien/Gruppierungen und die Bürgermeisterkandidaten

Antworten des Bürgermeisterkandidaten: **Martin Scholz**

Ausgefüllt von (Name): Martin Scholz

	Stimme dafür	neutral	Stimme dagegen
These 1 – Frauenquote: In der Verwaltung, bei der Besetzung von Gremien, Ausschüssen und städtischen Beteiligungsgesellschaften sowie im Aufsichtsrat der Voerder Stadtwerke soll eine Frauenquote eingeführt werden.			X
Begründung: Das Geschlecht, die Herkunft, die Hautfarbe, etc. darf keine Rolle spielen. Es muss immer der geeignetste Kandidat den vakanten Posten besetzen. Eine Geschlechterbenachteiligung darf niemals eine Rolle einnehmen, weder in die eine, noch in die andere Richtung. Wenn persönliche und fachliche Eignungen gleich sind, bin ich dafür, Frauen zu bevorzugen.			

	Stimme dafür	neutral	Stimme dagegen
These 2 – Bürgerbüro: Die Stadt sollte ein Bürgerbüro nicht nur in Voerde, sondern auch in Friedrichsfeld und anderen Stadtteilen anbieten.			X
Begründung: Vieles könnte heute Online erledigt werden. Für die ältere Generation müssen adäquate Lösungen wie ein Fahrdienst oder ein Haus-Service eingerichtet werden. Nicht die Bürgerinnen und Bürger müssen ins Rathaus oder Bürgerbüro kommen, sondern wir müssen zu den Bürgern kommen.			

	Stimme dafür	neutral	Stimme dagegen
These 3 – Innenstadt: Die Voerder Innenstadt sollte ein verkehrsberuhigter Bereich werden.			X
Begründung: Dies würde die Innenstadt noch weiter unattraktiver machen. Ändert sich das Einkaufbild der Innenstadt eines Tages, muss neu geschaut werden. Die Probleme der Innenstadt sind vielschichtig, eine Verkehrsberuhigung hilft nicht weiter.			

	Stimme dafür	neutral	Stimme dagegen
These 4 - Fahrradstraßen: Mehr Fahrradstraßen in Voerde!	X		
Begründung: Beispiel Allee: Diese ist morgens vor 8 Uhr stark von Schülern auf ihren Fahrrädern frequentiert. Im Winter und bei Dunkelheit steigt das Risiko eines Verkehrsunfalls. Der PKW Verkehr ist erheblich und stellt eine Gefährdung da. Es gibt in Voerde zahlreiche weitere Beispiele.			

	Stimme dafür	neutral	Stimme dagegen
These 5 - Sicherheit: Die Bahnhöfe in Voerde und Friedrichsfeld sollten mit Überwachungskameras ausgestattet werden.	X		
Begründung: Leider brauchen wir das, da es immer mehr Übergriffe auf Menschen gibt. Zudem wird das Sicherheitsgefühl der Bahnreisenden deutlich erhöht.			

KOMMUNAL-O-MAT
VOERDE WÄHLT!

	Stimme dafür	neutral	Stimme dagegen
These 6 - Bürgerentscheide: Der zukünftige Stadtrat sollte das Instrument des Ratsbegehrens häufiger nutzen und Entscheidungen als Bürgerentscheide direkt an die Bürgerinnen und Bürger weitergeben.	X		
Begründung: Man sieht in der Diskussion zum möglichen Logistikpark in Emmelsum, wie der Bürgerwille ausgehebelt wird und bürgerfeindliche Interessen im Vordergrund stehen. Es ist eines meiner Leitthemen, zusammen mit den Bürgerinnen und Bürgern, Entscheidungen zu treffen und transparent zu kommunizieren.			

	Stimme dafür	neutral	Stimme dagegen
These 7 - Wohnraum: Bei der Neuzuweisung von Flächen zur Wohnbebauung sollen Mehrfamilienhäusern mit günstigem Wohnraum zur Miete Vorrang haben vor Eigenheimen mit Garten.			X
Begründung: Wir brauchen eine ausgeglichene Wohnraumbebauung. Das Verhältnis aus Mehrfamilienhäusern und Eigenheimen muss eine gute und richtige Mischung aufweisen. Aktuell ist der Anteil an Mehrfamilienhäusern in Voerde hoch.			

	Stimme dafür	neutral	Stimme dagegen
These 8 - Jugendschutz: Die Kontrollen bezüglich der Abgabe von Tabakwaren, Vapes und Alkohol an Jugendliche sollten verstärkt werden.	X		
Begründung: Die Kontrolle bei der Abgabe von Tabakwaren, Alkohol, etc. ist die „last line of defence“, unsere Jugend vor Missbrauch und damit vor Gesundheitsschädigung zu schützen. Deswegen müssen die Kontrollen verstärkt werden.			

	Stimme dafür	neutral	Stimme dagegen
These 9 - Digitalisierung an Schulen: Die Stadt sollte weiterhin die Versorgung aller Schülerinnen und Schüler ab Klasse 7 mit ipads sicherstellen. In den Jahrgangsstufen 1 bis 6 soll jeweils ein Ipad für zwei Schüler bereitgestellt werden.	X		
Begründung: Wenn es pädagogischen Sinn ergibt, sollten auch in den unteren Jahrgangsstufen jedem Schüler sein eigenes ipad zur Verfügung gestellt werden.			

	Stimme dafür	neutral	Stimme dagegen
These 10 - Hallenbad: Das Hallenbad soll erhalten und saniert werden.			X
Begründung: Solange ein Kombibad nicht finanzierbar ist und eine abgespeckte Version nicht allen gerecht werden kann, bleibt es beim Erhalt und nötigen Sanierungen. Der Fokus muss aber auf einem Kombibad liegen. Dafür werden aktuell Fördertöpfe auferlegt, die Voerde helfen werden, zu einer guten Kombibadlösung zu kommen. Nur so können Menschen jeden Alters das Schwimmen erlernen und die Unfallzahlen zu reduzieren.			

	Stimme dafür	neutral	Stimme dagegen
These 11 - Kita-Gebühren: Die KiTa-Gebühren in Voerde sollten gesenkt werden.	X		
Begründung: Ich bin klar dafür. Aktuell ist es unrealistisch, ich werde mich dafür stark machen, Gelder vom Land NRW dafür einzufordern und für Voerde bemerkbar zu machen.			

	Stimme dafür	neutral	Stimme dagegen
These 12 – Geflüchtete: Voerde sollte die Bezahlkarte für Geflüchtete einführen.	X		
Begründung: Dies ist der richtige Schritt in die digitale Zukunft. Zur Zeit kaum umsetzbar, da einiges noch nicht damit bezahlt werden kann. Zudem dürfen die Kosten der Umstellung zur Bezahlkarte nicht auf die Kommunen abgeladen werden. Das Geld welches hier für Sozialleistungen ausgegeben wird, muss auch hier im Land bleiben. Dem möglichen Sozialleistungsmissbrauch muss entschieden entgegen gesteuert werden.			

	Stimme dafür	neutral	Stimme dagegen
These 13 - Städte-Bündnis: Die Stadt Voerde sollte weiterhin Mitglied im Bündnis „Für die Würde unserer Städte“ bleiben, das eine bessere Finanzausstattung und die Entschuldung der Kommunen durch den Bund fordert.	X		
Begründung: Die Verantwortung der Verschuldung unserer Kommune tragen zum größten Teil Bund und Land. Die hohen Kosten sind über Jahre auf die Stadt Voerde abgewälzt worden. Da muss klare Kante gezeigt werden und weiter für die Entschuldung gekämpft werden.			

	Stimme dafür	neutral	Stimme dagegen
These 14 – Klimaschutz: Die städtischen Gebäude sollen bis 2035 CO2-neutral werden.	X		
Begründung: Wir dürfen nicht nur fordern und reglementieren, sondern mit gutem Beispiel voran gehen. Gerne darf es auch schneller umgesetzt werden. Da Voerde einem riesigen Sanierungsstau unterliegt, bedarf es größter Anstrengung, um dieses Ziel zu erreichen. Allein die liegengelassenen Maßnahmen zur Sanierung der Infrastruktur, werden vermutlich alles binden und es schwer machen, dieses Ziel zu erreichen.			

	Stimme dafür	neutral	Stimme dagegen
These 15 – Schulessen: Allen Voerde Schülerinnen und Schüler soll ein kostenfreies Mittagessen angeboten werden.	X		
Begründung: Immer mehr Schüler haben berufstätige Eltern, ein Mittagessen ist oftmals nicht möglich. Auch können sich einige Eltern ein gesundes Essen schlichtweg nicht leisten, Schüler kommen schon hungrig in die Schule, selbst das Frühstück findet zu Hause nicht statt. Die Finanzierung muss geklärt werden.			

	Stimme dafür	neutral	Stimme dagegen
These 16 - Rechtsextremismus: Die Stadt sollte Projekte gegen Rechtsextremismus weiter fördern und unterstützen.	X		
Begründung: Ich bin gegen jegliche Form von Extremismus, denn Fanatiker -egal aus welcher Richtung, gefährden unsere Demokratie.			

	Stimme dafür	neutral	Stimme dagegen
These 17 - Tempo 30: In Voerde soll auf Ortsstraßen flächendeckend Tempo 30 eingerichtet werden.			X
Begründung: 30km/h müssen da eingeführt werden, wo es Sinn ergibt. Beispiel Gefahrenbrennpunkte, Lärmreduzierung oder auch zur Verkehrsberuhigung. Da muss genau hingeschaut werden und nicht pauschal mit der Gießkanne Tempo 30 verteilt werden.			

KOMMUNAL-O-MAT
VOERDE WÄHLT!

	Stimme dafür	neutral	Stimme dagegen
These 18 - Schulden: Der Schuldenabbau soll bei der Voerder Haushaltsplanung Vorrang haben.	X		
Begründung: Wir müssen verhindern zurück in die Haushaltsicherung zu geraten. Allerdings darf nicht weiter an den Bedürfnissen der Bürger vorbei gearbeitet werden. Ich werde mich dafür maximal einsetzen, dass Voerde Geld vom Land NRW erhält.			

	Stimme dafür	neutral	Stimme dagegen
These 19 – Klimanotstand: Die Stadt Voerde soll weiterhin den Klimanotstand ausrufen.	X		
Begründung: Umweltschutz ist und bleibt ein wichtiger Bestand auch in der Kommunalpolitik. Der geplante Logistikpark ist das krasse Beispiel dafür, dass für den Schutz unseres Lebensraums, durch Verdichtung, Lärm und zu erwartende CO2 Abgase der LKWs und PKWs nicht ernsthaft Fürsorge getragen wird. Leider betrachten die aktuellen Politiker im Rathaus, den Klimanotstand als reine Symbolpolitik.			

	Stimme dafür	neutral	Stimme dagegen
These 20 – Steuerpolitik: Sollte es finanziell nötig werden, dass kommunale Steuern erhöht werden, sollten diese vorrangig Gewerbetreibende vor privaten Haushalten treffen.			X
Begründung: Das vertreibt auch den letzten Unternehmer aus unserer Kommune. Ich plane weder Steuersätze für Unternehmer noch für die Bürgerinnen und Bürger anzuheben, sondern setze mich dafür ein, Gelder vom Land NRW zu generieren.			

	Stimme dafür	neutral	Stimme dagegen
These 21 - Logistikpark: Kein Logistikpark in Emmelsum!	X		

Begründung: Unsere Kommune hat kaum bis gar keine Wertschöpfung von einer Ansiedlung eines Logistikparks. Arbeitsplätze werden, wenn überhaupt, im Niedriglohnsektor geschaffen. Steuereinnahmen ergeben sich höchstens aus den Grundsteuern. 10500qm an altem Baumbestand (ca.50 Jahre) würden gefällt, ein Ausgleich findet kaum statt, da ein Großteil des Baumbestandes nicht als Wald ausgewiesen ist. Voerde kann den zu erwartenden Verkehr durch LKW und auch PKW (5000qm Büro und Sozialräume sollen vermietet werden) nicht aufnehmen. Das Verkehrskonzept lässt Stadtteile wie Spellen, die Rheindörfer und besonders Möllen aus. Unser Ortsteil Möllen wird dann mit LKW und PKW Verkehr auf der Dinslakener Straße und der Rahmstraße weit über seine Grenzen hinaus belastet. Gerade hier wird der zunehmende Verkehr zum Tragen kommen und es wird eine Frage der Zeit sein, die Diskussion über die Verlängerung der A59 durch Voerde wieder voranzutreiben. Das Verkehrskonzept für Friedrichsfeld ist durch intelligente Ampelschaltungen und Verlängerungen von Abbiegespuren schlicht unglaubwürdig. Es funktioniert jetzt kaum und wird durch den zunehmenden Verkehr für die Stadtteile zum Desaster. Lärm, CO2 werden ein angenehmes Wohnen unmöglich machen. Der Antrag an die Verwaltung aus der größten Fraktion im Stadtrat, den LKW Verkehr durch verkehrslenkende Maßnahmen fernzuhalten, ist eine reine Nebelkerze und eine Verhöhnung der Anwohner, da die Verwaltung dazu gar nicht in der Lage sein wird und dadurch sich keinerlei Verbesserungen ergeben werden. Die Antragsteller haben auch nicht den zunehmenden PKW Verkehr berücksichtigt und sich nicht einmal getraut, in ihrem Antrag den Ortsteil Möllen namentlich zu benennen. Hier spricht man nur von Verkehr aus dem Süden. Die einspurige Eisenbahn wird den Güterverkehr nicht aufnehmen können, denn um die maroden Brücken sanieren zu können, muss der Personenverkehr im 30min Takt integriert werden. Sonst wird es keine Gelder aus öffentlicher Hand geben. So bleibt der Güterverkehr hinter den Erwartungen zurück. Der Logistikpark liegt auch nicht direkt am Hafenbecken, mögliche Güter müssen erst einmal auf LKW oder Schiene für ein paar 100m umgeladen werden. Nicht sehr erfolgsversprechendes Konzept. Autobahnen A3 und A59 liegen zudem nicht in der Nähe des Logistikparks. Das Landeskonzept auf das sich die Befürworter berufen ist längst übererfüllt. Der Wirtschaftsplan eines ehemaliger SPD Wirtschaftsminister, einer lang abgewählten Landesregierung auf den man sich beruft, entspricht kaum noch der heutigen Realität.

	Stimme dafür	neutral	Stimme dagegen
These 22 - Schulstraßen: Einführung von Schulstraßen an allen Voerder Grundschulen (=Sperrung der Straße vor der Schule zu Schulbeginn und -ende für den Individualverkehr).	X		
Begründung: Um damit die Sicherheit der Schüler zu steigern wo es möglich ist, reicht es aber nicht aus. Auch hier müssen intelligente Lösungen dafür sorgen, die Gefahren zumindest zu minimieren.			

	Stimme dafür	neutral	Stimme dagegen
These 23 – Jugendzentrum: Die Stadt soll ein Jugendzentrum in Friedrichsfeld eröffnen.	X		
Begründung: Friedrichsfeld hat einen großen Bedarf.			

	Stimme dafür	neutral	Stimme dagegen
These 24 - Marktplätze: Die Marktplätze in Voerde und Friedrichsfeld sollen begrünt werden.	X		
Begründung: Besonders dem Rathausplatz fehlt Grün und Schatten Zu lange mussten wir uns anhören, eine Begrünung sei nicht möglich. Nachdem ich von mobiler Begrünung gesprochen habe, scheint das in der Stadtspitze doch umsetzbar zu sein. Aber dies ist nicht genug für einen Ort, an dem sich die Bürgerinnen und Bürger wohlfühlen sollen. Hier muss viel mehr gemacht werden, natürlich im Austausch mit den Bürgern. Die Marktplätze müssen Orte werden, an denen man sich gerne trifft, gerne aufhält, an denen man sich wohlfühlt.			

KOMMUNAL-O-MAT
VOERDE WÄHLT!

	Stimme dafür	neutral	Stimme dagegen
These 25 - Karneval: Auf dem Karnevalsumzug in Voerde soll zum Schutz der Kinder ein Alkoholverbot bis 14 Uhr eingeführt werden.			X

Begründung: Die Verantwortung von den Eltern auf den 1.Voerder Karnevalsverein abzuwälzen wäre doch zu einfach und zu feige. Es wäre auch schlicht und ergreifend nicht umsetzbar. Zudem sind seit Jahren kaum noch Vorfälle mit alkoholisierten Jugendlichen zu verzeichnen. Die Zahl tendiert gegen Null. Der VKV hat in den letzten Jahren das Konzept des Karnevalszuges neu erfunden und ihn so zu einer Erfolgsstory gemacht. So wurde der „Lindwurm“ in Zonen eingeteilt. Familien haben gleich mit 2x kinderfreundlichen Zonen den größten Stellenwert des Zuges, die Partyzone der Jugendlichen am Kreisverkehr, ist durch viele Maßnahmen sicherer gemacht worden. Das Brauchtum ist wieder in den Vordergrund gerückt.

	Stimme dafür	neutral	Stimme dagegen
These 26 - Nottekirmes: Das Feuerwerk auf der Nottekirmes soll bis auf Weiteres ausgesetzt und durch eine Lasershow ersetzt werden.	X		

Begründung: Für eine Lasershow bin ich nur bedingt zu begeistern. Es gibt doch noch weitere umweltfreundliche „Himmelsevents“ wie zum Beispiel mit Drohnen. Andere Städte (ja auch Weltmetropolen) machen uns das vor.

KOMMUNAL-O-MAT
VOERDE WÄHLT!

	Stimme dafür	neutral	Stimme dagegen
These 27 – Politische Bildung: Jeder Schüler und jede Schülerin in Voerde soll einmal nach Auschwitz fahren können. Die Stadt soll solche Fahrten zum Beispiel über die Jugendzentren anbieten und/oder schulische Fahrten gezielt fördern.	X		
Begründung: Es muss alles unternommen werden, dass der Holocaust nicht in Vergessenheit gerät. Die Schüler zu einem Besuch eines der Konzentrationslager zu zwingen, halte ich für nicht gut. Stattdessen müssen allen Schülern die Gelegenheit gegeben werden, ein Konzentrationslager zu besichtigen.			

	Stimme dafür	neutral	Stimme dagegen
These 28 - Jugendbeirat: Die Stadt soll Jugendliche stärker in den politischen Prozess einbeziehen und endlich einen Jugendbeirat nach dem Vorbild des Seniorenbeirats einführen.	X		
Begründung: Unsere Jugendlichen möchten gehört werden und sie möchten ihre Zukunft mitgestalten. Wie können wir sonst auch Demokratie leben, wenn die Stimmen aller Generationen nicht beachtet werden. Das gilt auch für unsere Stadt Voerde. Es wird dann funktionieren, wenn es auch von den Jugendlichen gewünscht und gelebt wird.			

	Stimme dafür	neutral	Stimme dagegen
These 29 - Jugend: In Voerde sollte es mehr Plätze geben, an denen sich Jugendliche unbeobachtet und ohne die Aufsicht von Erwachsenen versammeln können.	X		
Begründung: Jeder der sich an seine Jugend zurückerinnert weiß, wie wichtig solche Orte waren und auch heute noch für die Jugendlichen sind. So lange solche Angebote nicht gemacht werden, werden die Diskussionen wie um den Pakulat-Park nicht enden. Man muss sich schon für die Jugendlichen interessieren, dann versteht man sie auch. Ich werde mich dafür einsetzen, dass es Plätze für unsere Jugendlichen geben wird. Natürlich beruht ein solches Projekt auf gegenseitiges Vertrauen und darf niemals ausgenutzt werden. Unsere Jugendlichen müssen auch die Verantwortung für solche Plätze übernehmen.			

	Stimme dafür	neutral	Stimme dagegen
These 30 - Gewerbeflächen: In Voerde sollten mehr Gewerbeflächen geschaffen werden.	X		
Begründung: Sehr schwierig, zur Zeit, aber nicht unmöglich. Voerde braucht dringend ortsansässiges Gewerbe, welches sich in unserer Kommune entwickeln oder erweitern kann, Arbeitsplätze schafft und seine Steuern in unserer Kommune lässt.			